Seniorentheater : Fitness für Geist und Seele

Autor(en): **Cereghetti, Ruth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1995-1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843568

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Seniorentheater: Fitness für Geist und Seele

Das im zweiten Jahrzehnt seiner Aktivität stehende Seniorentheater Bottmingen hat sich im regionalen Kulturleben einen beachtlichen Stellenwert erarbeitet. Die Idee zur Gründung eines solchen Theaters hat damals gezündet und heute noch seine Daseinsberechtigung. Es erfreut sich immer grösserer Beliebtheit.

Die Erfahrung zeigt, dass Theateraufführungen an Altersnachmittagen und in Altersheimen, wie bei kirchlichen Festen, zu den Höhepunkten zählen und immer gut besucht werden. Auf dem Programm stehen daher lustige Stücke, Komödien; Probleme haben deren Zuschauer ja selber meistens genug.

Das Alter kann faszinierend und interessant sein. In einer Theatergruppe haben ältere Menschen die Möglichkeit, sich ihren Fähigkeiten entsprechend zu entfalten, um eine eigene Identität zu finden. Die Leute gewinnen durch das Erarbeiten einer Rolle an Selbstwertgefühl. Gemeinsame Erlebnisse aktivieren zu neuen Taten. Das bewusste Streben nach Fitness für Seele und Körper wird dabei gefunden, es ist durchaus eine schöpferische Tätigkeit.

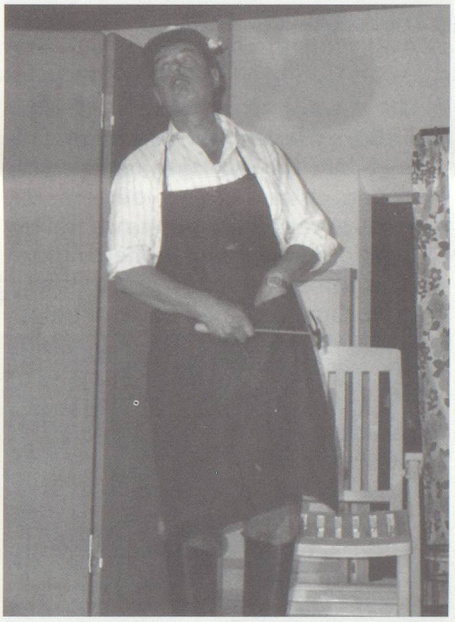
Neben dem Engagement für die Rolle wird auch die Kameradschaft gepflegt. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gross geschrieben, denn mit dem Mitmachen geht man die Verpflichtung ein, dass sich jeder Mitspieler auf den andern verlassen kann. Man ist für die Funktionstüchtigkeit des ganzen Teams mitverantwortlich, und man wird vom Ehrgeiz gepackt, zum Gelingen des Stückes seinen Teil beizutragen.

Das Theaterspielen ist ein gutes Training für Geist und Seele. Nicht nur der Text muss «sitzen», sondern auch die dazugehörigen Handlungen, was bei älteren Menschen sehr viel Disziplin und Freude an der Arbeit voraussetzt. Die Rollen werden normalerweise doppelt besetzt, um eventuellen plötzlichen Krankheitsfällen und Ferienabwesenheiten an Aufführungstagen zuvorzukommen.

Die Freude, einem Publikum eine fröhliche Stunde zu bieten, ist ein beglückendes Gefühl für die Darsteller und mit dieser Befriedigung wächst das Selbstvertrauen und das Können. Die Erfahrung, selbst dazu beigetragen zu haben, ein Publikum bestens unterhalten zu haben, ist eine unvergessliche Genugtuung.

Theater kann und darf bis ins hohe Alter gespielt werden. Bei den wöchentlichen Proben kann sich jedes und jeder nach eigenem Können in die ihm gestellte Aufgabe einleben. Theatererfahrung ist nicht nötig, jedoch Teamgeist und Freude an der Arbeit.

Für die Regie konnte die in Bottmingen lebende Schauspielerin Ann Höling gewonnen werden, die das Theatergrüpplein bereits seit Beginn vor 12 Jahren mit viel Erfolg und Enthusiasmus durch die Klippen der Schauspielkunst steuert. Sie hat dazu beigetragen, dass den jeweiligen Aufführungen ein voller Erfolg beschieden war.

Wer sich für eine Mitwirkung interessiert, ist eingeladen, sich während einer Probe zu orientieren, ob es seinen Vorstellungen entspricht. Vielleicht geht doch dem einen oder andern ein lang gehegter Jugendtraum, nämlich Theaterspielen, in Erfüllung. Wer also als aufgeschlossener Senior ein mutiges Stündlein verspürt, soll sich ohne Zaudern bei Frau Höling, Telefon 401 06 23 melden.

Ruth Cereghetti